

## Die Pflege der Volkskunde in Baden.

Im 21. Band der Alemannia (1893) S. 301—304 ist der erste Fragebogen der älteren Badischen Vereinigung für Volkskunde abgedruckt. Diesem folgte eine ausführlichere Fassung, die im ganzen Land verschickt wurde und durch deren Beantwortung der Stoff zusammen kam, von welchem die von Dr. O. Haffner verfasste Übersicht (Alem. 33, n. F. 6, 238 ff.) Kunde gibt. Die nun hier vorliegende Fassung ist eine Abkürzung des ausführlicheren Fragebogens und soll im wesentlichen dazu dienen, die Zahlen und Abschnitte der Haffnerschen Übersicht, die im nächsten Band fortgesetzt wird, zu erklären.

### Fragebogen des Badischen Vereins für Volkskunde.

1. Ortsname.
2. Flurnamen.
3. Familien- und Taufnamen.
4. Hausbau und Dorfanlage.
5. Hausmarken oder Hofwappen.
6. Volkstracht.
7. Nahrung.
8. Gewerbe.
9. a) Volkslieder, besondere Sänger. b) Kinderreime, Kindersprüche, Kinderspiele. c) Volksschauspiele. d) Sprichwörter, Inschriften. e) Schwänke und Schnurren. f) Ortsneckereien, Nachreden auf Gewerbe, Dorfsprüche. g) Rätsel.
10. Märchen.
11. Sagen. a) Gespenster. b) Alpdruck. c) Gespenstische Tiere. d) Zwerge, Nixen, Feld- und Hausgeister. e) Riesen und Teufel. f) Hexen, Zauberer. g) Wildes Heer, wilde Jäger. h) Fronfastenweib, weiße Frau, Venus. i) Sagen von Naturerscheinungen. k) Volksglauben von Pflanzen. l) Von Steinen. m) Sagen von bestimmten Orten, Bildstöcken, verborgenen Schätzen. n) Heiligen-, Freimaurersagen, geschichtliche Sagen.
12. Sitten und Gebräuche.
  - a) Das Leben des Menschen betreffend. aa. Schwangerschaft. ab. Geburt (Storch, Gichter, Taufe). ac. Schul- und Hirtenleben. ad. Spinnstuben und Liebesleben. ae. Hochzeit (Beschau, Einladung, Brautwagen, Verlauf der Hochzeit, Spiele, Tänze und

Alemannia N. F. 6, 4.

20